

MV 14. März 2018 - Jahresbericht des Vorstandes 2017 zur 16. Mitgliederversammlung

Aktivitäten des Vorstands des VD-HSR

15. Mitgliederversammlung am 29. März 2017

Die 15. Mitgliederversammlung fand am 29. März 2017 statt. Neben den Standard-Geschäften wurde vor allem über das Thema Mitwirkungsmodelle anderer CH- Fachhochschulen diskutiert und die Frage welche Modelle interessant für die HSR / FHO sein könnten.

Vor der eigentlichen Mitgliederversammlung wurde der Film über das universitäre Bildungssystem in den USA: „Ivory Tower – Wer lernen will muss zahlen“ gezeigt.

Kassenstand und Mitgliederstand

Es wird unter den entspr. Traktanden berichtet werden.

Aktivitäten des VD-HSR an der HSR

- Seit der letzten MV trat der **Vorstand des VD-HSR zu 4 Sitzungen** zusammen, insbesondere zur Diskussion der Aktivitäten im ZV und zur Vorbereitung der Information der Mitglieder VD.
- **Vier Infomails** (zusammengestellte Informationen des Vorstands VD-HSR bzw. weitergeleitete Files/Links) wurden vom Präsidenten an die Mitglieder (und andere Interessierte unter den Dozierenden) versandt.
- Teilnahme an leider nur drei der vier **Sitzungen des ZV des fh-ch** in Bern durch den Präsidenten
- Mitwirkung des Vertreters der Dozierenden im Hochschulrat HSR in der **Berufungskommission** für die Neubesetzung des Prorektorats Lehre an der HSR im Frühling 2017
- Die Mitglieder des VD-HSR wurden zu Teilnahme an der **Delegierten-Versammlung fh-ch** der 7 Sektionen für Samstag, den 24. Juni 2017 in Biel eingeladen (Stimmrecht pro Sektion limitiert). Der Präsident konnte wegen anderer Termine nicht teilnehmen.ch; die Mitglieder des VD-HSR waren eingeladen worden. Das Thema war im Vorstand fh-ch vorbereitet worden: Beitrag von Adrian Wüthrich, Präsident TravailSuisse zur Altersvorsorge 2020
- Bei der MV Ende März wurde angeregt, in Sachen „Mitwirkungsrecht von Dozierenden“ bzw. grundsätzlich **„Künftige Gestaltung von Mitwirkung in der FHO“** auch den Kontakt zu Dozierendenvertretungen an FHS und NTB zu suchen. Das war mittlerweile zumindest für die FHS erfolgreich:
 - **Diskussionsveranstaltung am 7.11.2017:** Als Gäste wurden die beiden Vorsitzenden des Konvents der FHS begrüsst, Claus Brockmeyer und Wilfried Lux, die v.a. über die Mitwirkungsorgane und Forschungsorganisation an der FHO berichteten.
 - **Teilnahme am Konvent der FHS** (Präsident VD und Mittelbauvertreterin HSR) am 29.11. 17
- Im Nachgang zum Mail an das Rektorat HSR im Januar 2017 fand ein erstes konstruktives Gespräch mit der Rektorin statt.
- Januar 2018: Schreiben an die Hochschulleitung HSR mit der Bitte, baldmöglichst und unbenommen der offenen Fragen der übergeordneten Strukturfindung FHO an der HSR eine **akkreditierungsfähige Mitwirkungsstruktur** zu implementieren und im politischen Raum auf deren Notwendigkeit hinzuweisen. Dies zusammen mit dem Angebot, unser Anliegen bei der MV des VD miteinander zu diskutieren.

Berufsrechtsschutzversicherung Protecta

Die Prämienhöhung von 2017 gilt noch fix bis Juli 2018. Die Erhöhung ist im VD-HSR Mitgliedsbeitrag durch dessen Erhöhung ab 1.1.2015 weiterhin gedeckt.

Auseinandersetzung mit der anstehenden Akkreditierung

Am Workshop des fh-ch am 8. November 2017 in Bern zum Thema Akkreditierung nahmen insgesamt 24 Dozierende und Mittelbauvertretende teil. Wesentliche Input-Referate leisteten die Vice-rectrice Qualité der HES-SO, Geneviève Le Fort, und zwei Vertreterinnen der Schweizer Mittelbauorganisation actionuni. Zu eurer Orientierung einige Eckpunkte:

Genereller Ablauf des Verfahrens



(Grafik: actionuni)

Gegenstand der Akkreditierung

Die Akkreditierung beinhaltet die «*Evaluation des Qualitätssicherungssystems welches es erlaubt, die Qualität der Prozesse zu dokumentieren, zu evaluieren oder zu verbessern.*» Das heisst: Die Evaluation bezieht sich also auf die Art und Weise, wie eine Hochschule die Qualität ihrer Tätigkeiten sicherstellt und nicht (unmittelbar) auf die Qualität all ihrer Tätigkeiten selbst.

Verantwortung der Hochschulen

Besondere Herausforderungen liegen nach bisherigen Erfahrungen von Hochschulangehörigen darin,

- die Vorbereitungsphase zu nutzen, um gut gerüstet in den eigentlichen, zeitlich limitierten Prozess einzusteigen,
- im Akkreditierungsprozess der Agentur und den Experten ihre Besonderheiten (die sie z.B. so erhalten möchte) und deren Wert verständlich zu machen,
- eine ehrliche und selbstkritische Selbstbeurteilung vorzunehmen – heisst umgekehrt, allfällige akkreditierungsrelevante Probleme möglichst vorab zu lösen,
- die Mitwirkung im Prozess sicherzustellen – da hier bei allen bisherig erfolgten Akkreditierungen Nachbesserungen eingefordert wurden - in Form von Auflagen.

Mitwirkung des VD-HSR in Aktivitäten des Dachverbands fh-ch

Der fh-ch setzt sich 2017/18 schwerpunktmässig für die nachfolgenden Themen ein. Der ZV / die Delegierten aller Sektionen haben hierzu im letzten Jahr in Fach- und politischem Kontext Medien- und Lobbyarbeit geleistet, sich mit den Berufsverbänden der universitären Hochschulen und Lehrer abgestimmt und auch interne Meinungsbildungsprozesse initiiert, da die Haltung unterschiedlicher Hochschultypen (PH, Kunst, ...) oder verschiedener Fachbereiche dazu nicht immer deckungsgleich ist. **Nachstehend die grundsätzliche Haltung des fh-ch.** Näheres v.a. zu Einzelfragen wurde wie immer im **Bulletin** veröffentlicht: 3 x jährlich in eurem Postfach bzw. bei den Passiven in der Post.

Etablierung von Mitwirkung (s. auch unten, swissfaculty)

Etablierung von für die Anliegen der Dozierenden förderlichen Mitwirkungsstrukturen: Sie sollen eine Reflexion der Entscheidungen und ihrer Konsequenzen über alle Ebenen hinweg ermöglichen, Risiken offenlegen und damit minimieren. Mitwirkungsrechte sollen zu keinen Effizienzeinbussen der Fachhochschulen führen, sondern durch die Reduktion von Reibungsverlusten wegen innerer Konflikte, Fluktuationen, innerer Kündigungen o.ä. die Effizienz erhöhen.

Schärfung FH-Profile

Der fh-ch setzt sich dafür ein, dass die Profile der Fachhochschulen geschärft werden. Die Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen brauchen für ihre eigene Forschung und Entwicklung zusätzlich zum akademischen Personal qualifizierte Fachleute mit spezifischem, praxisorientiertem Profil, d.h. Personen, die das Berufsfeld aus der Praxis kennen und gleichzeitig einen Bezug zur wissenschaftlichen Arbeit aufrecht erhalten können.

Einsatz für Nachwuchsförderung

Für die Fachhochschulen und die Pädagogischen Hochschulen ist es nicht von Vorteil, dass sie wenig Nachwuchs für sich selbst ausbilden. Der Mittelbau an diesen Hochschulen setzt sich derzeit heterogen zusammen aus Personen mit FH- oder PH-Abschluss, universitärem Abschluss oder einer anderen Tertiärausbildung. Es sollten Möglichkeiten entwickelt werden, dass sich dort wo der Bedarf besteht, einzelne über den Master hinaus qualifizieren können.

Einsatz für stabile FH-Master

Gemäss «Bologna» soll es für alle Hochschultypen (universitäre Hochschulen, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen) eine zweite (und dritte) Bildungsstufe geben, denn der globale Wettbewerb stellt steigende fachliche Anforderungen an die Studierenden; dort wo es Sinn macht muss eine wissenschaftsbasierte *und* praxisorientierte Qualifikationsstufe auf Ebene Master – und eine entsprechende personelle und finanzielle Ausstattung gesichert werden.

Gewährleistung von Passerellen

Für die Studierenden ergibt sich eine grosse Fülle von Übergängen zu Hochschulen und ihren spezifischen Studiengängen, die im Gespräch bzw. mittels eines schriftlichen Antrages evaluiert werden. Passerellen sollen die Vorleistungen dergestalt berücksichtigen, dass sich die Studiendauer nicht unangemessen verlängert.

Sicherstellung von Forschungsfreiheit

Der im Rahmen von Sparübungen verstärkten „Ermunterung“ der Politik, Hochschulforscher mögen sich um mehr Drittmittel aus Wirtschaft und Gewerbe bemühen, muss mit Vorsicht begegnet werden; denn Drittmittel-orientierte Arbeit bedeutet oft eher Dienstleistung als Forschung. Der Hochschulcharakter geht verloren, wenn mehrheitlich Routinearbeiten und Auftragsforschung durchgeführt werden. Forschungsfreiheit im weitesten Sinne muss sichergestellt sein.

Konferenz Hochschuldozierende Schweiz (swissfaculty)

Die **Info-flyer** erscheinen seit 2016 regelmässig, auch mit Beiträgen des fh-ch. Ihr findet sie immer in eurem Postfach.

Umsetzung Mitwirkung gem. HFKG: *swissfaculty* hat im Oktober beim Schweizerischen Hochschulrat den Antrag gestellt, er möge entsprechend seiner Kompetenz gemäss HFKG, Art. 12.3.c: „Formulierung von Empfehlungen für die Mitwirkungsrechte der Hochschulangehörigen...“, solche Empfehlungen nun auch möglichst konkret formulieren.